



Der Wissenschaftsfonds.

NEUES ENTDECKEN

TALENTE FÖRDERN

IDEEN UMSETZEN

WIR. FÖRDERN. ZUKUNFT.

Proposers' Day

#ConnectingMinds **1. Stufe**

Wien, April 2020

Ablauf

- Einleitungsrunde
- Präsentation des FWF und Verortung des Programms im Förderportfolio
- Präsentation der Antragsrichtlinien
 - Ziele, Zielgruppe, Eckdaten und Voraussetzungen
 - Beantragbare Kosten; Antragsform, -bestandteile und Inhalte
 - Begutachtung
- Fragen
- Abschluss

Präsentation des FWF

Leitbild, Positionierung und Entscheidungsverfahren

Aufgaben des FWF

Leitbild

Förderung von

- dem Erkenntnisgewinn verpflichteter wissenschaftlicher Forschung (Grundlagenforschung) von hoher Qualität
- Bildung und Ausbildung durch Forschung
- Wissenschaftskommunikation, Wissenschaftskultur und Wissenstransfer

Der FWF fördert Grundlagenforschung* ...

Darunter versteht der FWF *„experimentelle oder theoretische Arbeiten, die in erster Linie zur Gewinnung neuer Erkenntnisse über die Grundlagen von Phänomenen und beobachtbaren Tatbeständen führen, ohne dass damit eine bestimmte Anwendung oder Umsetzung angestrebt wird.“*

... ist aber offen für ihre anwendungsorientierten Aspekte:

Unterstützung von Wissenstransfer und Wissenschaftskommunikation sind feste Bestandteile der FWF-Arbeit.

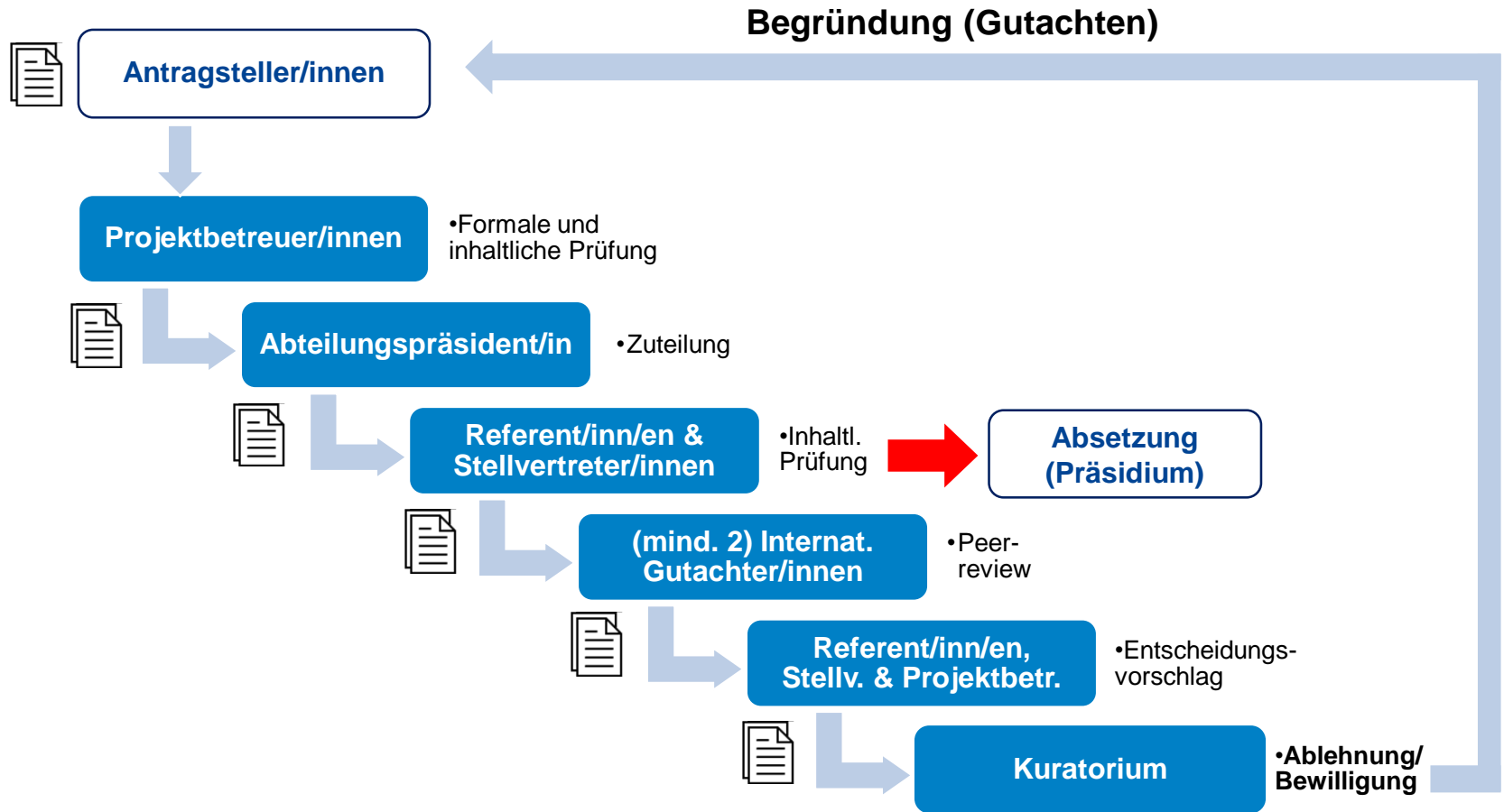
*: entsprechend der Definition des *Frascati Manual* (<http://www.oecd.org/sti/inno/Frascati-Manual.htm>)

FWF-Verfahren

Eckpunkte

- Striktes *Bottom-up*-Prinzip: keine Themenvorgaben, keine Quoten, keine Bevorzugungen
- Mehraugenprinzip bei allen Verfahrensschritten und Entscheidungen
- Intensive Interaktionen mit den Antragsteller/inne/n für maximale Transparenz
- Unabhängiger internationaler *Peer Review* als Basis der Qualitätssicherung
- Text der Gutachten als wichtigste Entscheidungsgrundlage (Ratings sind lediglich Indikatoren)
- Diskussion und Entscheidung aller Projekte aller Fachrichtungen in einem Kuratorium mit Vertreter/inne/n aller Fachrichtungen

Das FWF-Entscheidungsverfahren



Prinzipien der Entscheidung

- Qualitätsmaßstab → Internationale *Scientific Community*
- *Peer Review* → International, d.h. nur außerhalb Österreichs
- Gutachtenanzahl → Mindestens zwei pro Antrag
- Entscheidung → Kuratorium, ausschließlich auf Basis der internationalen Gutachten
- Begründung → Kommunikation der vollständigen Gutachten an Antragsteller/innen
- *Checks and Balances* → Vergleichende Diskussion aller Projekte aller Fachrichtungen
- Entscheidungssitzungen → 5 pro Jahr

Programm #ConnectingMinds

Hintergrund und Verortung im Förderportfolio

Das FWF-Förderungsportfolio



NEUES ENTDECKEN: Förderung von Spitzenforschung

- Einzelprojekte
- 1000-Ideen-Programm
- Internationale Programme
- Spezialforschungsbereiche
- Forschungsgruppen
- START-Programm
- Wittgenstein-Preis
- Weiss, ASMET, netidee, Herzfelder



TALENTE FÖRDERN: Ausbau von Humanressourcen

- doc.funds
- Schrödinger-Programm
- Meitner-Programm
- Firnberg-Programm
- Richter-Programm (inkl. Richter PEEK)
- Zukunftskollegs



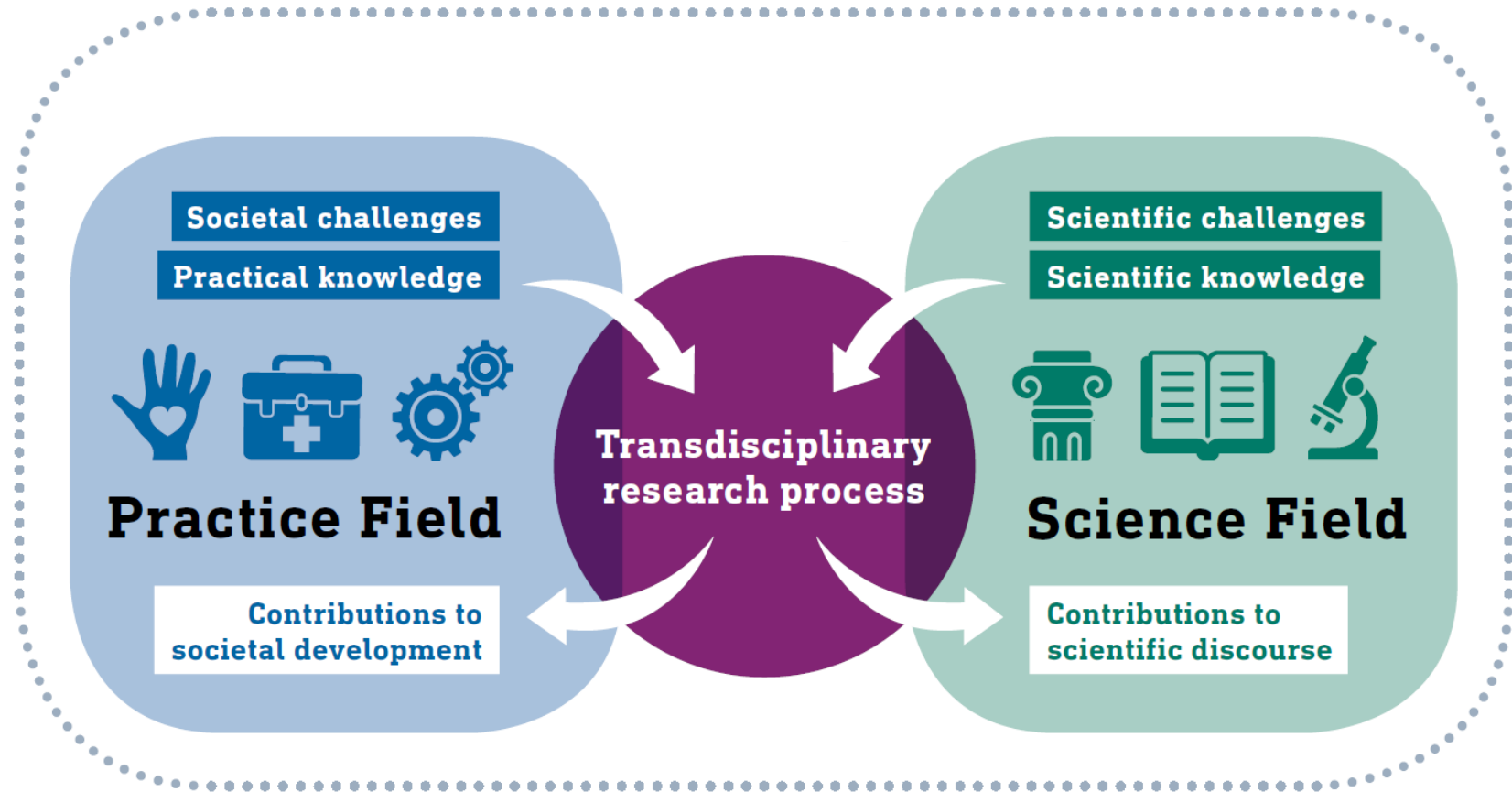
IDEEN UMSETZEN: Wechselwirkungen Wissenschaft – Gesellschaft

- KLIF
- PEEK
- Publikationsförderungen
- WissKomm-Programm
- Top Citizen Science
- #ConnectingMinds

Das Programm #ConnectingMinds

- Finanzierung aus den Mitteln der Nationalstiftung für Forschung und Technologie (rd. 4 Mio. Euro)
- Pilotprogramm; 2. Ausschreibung geplant
- Öffnung des Portfolios, Ergänzung des etablierten FWF-Portfolios um einen transdisziplinären Baustein
- Fokus auf „komplexe“ gesellschaftliche Herausforderungen; bottom-up und themenoffen
- Programmentwicklung mit internationaler Konsultation; u.a. internationales Steering Committee

Transdisziplinäre Forschung



***#ConnectingMinds* – 1.Stufe**

Ziele, Eckdaten, Zielgruppe und Voraussetzungen

Ziele des Programms

#ConnectingMinds

- Initiierung von kooperativen Forschungsvorhaben, die wissenschaftliches und gesellschaftliches Wissen verbinden (transdisziplinäre Forschung)
- Unterstützung von Forschungsvorhaben zu Themen von hoher aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Relevanz, in denen nach möglichen Lösungsoptionen für komplexe Herausforderungen gesucht wird
- Verbreitung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis (Unterstützung des „Third Mission“-Konzepts)
- *Capacity-Building* der Wissenschaftler/innen in Bezug auf transdisziplinäres Forschen

Eckdaten

- **Teams** von 2–5 ForscherInnen
- maximale **Laufzeit** von 5 Jahren
- Durchführung eines **transdisziplinären Forschungsprojekts**
 - Adressiert komplexe gesellschaftliche Fragestellungen
 - Anwendung eines methodisch fundierten transdisziplinären Forschungsprozesses
 - Umsetzung von Aktivitäten, die zum Austausch des im Projekt produzierten Wissens mit weiteren gesellschaftlichen Akteuren i. w. S. bzw. mit unterschiedlichen Zielgruppen führen
- u. a. mit **Beteiligung von Praxisakteurinnen und –akteuren**:
 - Das sind z.B. VertreterInnen von NPOs/NGOs, Vereine, die öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Gesundheits- oder Bildungseinrichtungen; nicht Privatpersonen.
- **Fördersumme**:
 - 1. Stufe: 10.000 Euro für Workshop
 - 2. Stufe: bis zu 200.000 Euro pro Jahr

Aufbau des Programms – 2 Stufen

- Stufe 1: ab **Frühjahr 2020** Antrag für die Durchführung eines projektspezifischen Workshops (**#ConnectingMinds Workshop**)
 - Dieser Workshop soll den Forscher/innen dazu dienen, ihre Projektidee und ihren geplanten Forschungsprozess für ein #ConnectingMinds gemeinsam mit den weiteren Projektbeteiligten (u.a. Praxisakteurinnen und -akteure) zu entwickeln und zu vertiefen.

- Stufe 2: im **Herbst 2020** Einreichung des **Vollantrags** für die Beantragung der Förderung eines **#ConnectingMinds-Projekts**
 - Dieses hat eine maximale Projektlaufzeit von 5 Jahren mit einer maximalen Förderungshöhe von 200.000 Euro pro Jahr. Die adressierte Zielgruppe und die Anforderungen an das Projekt entsprechen jenen des #ConnectingMinds-Workshops.

Für welche Art von Projekten kann eine Förderung beantragt werden?

- Beantragt werden kann die Förderung einer projektspezifischen Veranstaltung mit Seminar- oder Workshop-Charakter (**#ConnectingMind Workshop**).
- Der **#ConnectingMinds-Workshop** dient dem Aufbau bzw. der Vertiefung einer transdisziplinären Forschungsk Kooperation, um in der 2. Stufe die Beantragung und Durchführung eines **#ConnectingMinds-Projekts** zu unterstützen.

→ *Im Antrag zum #ConnectingMinds Workshop muss sowohl die wohlgeplante Workshop-/ Seminarveranstaltung mit einem konkreten Arbeitsziel beschrieben als auch das geplante Projekt skizziert werden.*

→ *Im Rahmen der 1. Stufe kommt es daher zur Beurteilung des Seminars bzw. Workshop-Konzepts inklusive des skizzierten #ConnectingMinds-Projekts.*

Zielgruppe – wer kann beantragen? (I)

- Das Programm richtet sich an forschungsstarke Teams aller Wissenschaftsdisziplinen.
 - Team 2–5 ForscherInnen
 - mit einem Drittel des unterrepräsentierten Geschlechts
 - Für die 2. Stufe (Vollantrag #ConnectingMinds-Projekt) darf das Team an Forschenden im Regelfall nicht geändert werden.
 - Es gelten die standardmäßigen FWF-Voraussetzungen für ForscherInnen, insbesondere im Hinblick auf deren wissenschaftliche Qualifikation.

- Ein/e ForscherIn tritt als KoordinatorIn auf. Jede/r WissenschaftlerIn darf sich nur an einem Antrag für einen #ConnectingMinds Workshop beteiligen.

- Die formale Antragstellung erfolgt durch die österreichische Forschungsstätte: Es besteht keine Begrenzung hinsichtlich der Zahl der Anträge, die von einer Forschungsstätte eingebracht werden können.

Zielgruppe – wer kann beantragen? (I)

- **Beschränkungen der Projektanzahl:** Beteiligung als ForscherIn am #ConnectingMinds (#CM) und drei zum #CM inhaltlich unterschiedlichen Projekten aus den Kategorien:
 - Einzelprojekte
 - Internationale Programme
 - Klinische Forschung
 - Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste

 - Karriereentwicklungsprogramme für Wissenschaftlerinnen
 - Lise-Meitner-Programm

Welche Antragsvoraussetzungen müssen erfüllt werden?

Die wissenschaftliche Qualifikation des/der beteiligten ForscherIn durch internationale Publikationen (in einer dem Karriereverlauf entsprechenden Anzahl):

- **Peer Review:** Alle angeführten Publikationen (im Bereich der Geisteswissenschaften mehr als die Hälfte) müssen ein Qualitätssicherungsverfahren nach hohen internationalen Standards aufweisen. Zeitschriften müssen in der Regel im „Web of Science“, in „Scopus“ oder im „Directory of Open Access Journals (DOAJ)“ gelistet sein..
- **Zahl bzw. Umfang und Qualität:** In jedem Fall müssen zwei qualitätsgesicherte, international sichtbare Publikationen/künstlerische Arbeiten mit einem substanziellen und eigenständigen Beitrag der Forscherin/des Forschers vorliegen; so wird in den Lebenswissenschaften mindestens eine Erst- bzw. LetztautorInnenschaft vorausgesetzt.

Welche Antragsvoraussetzungen müssen erfüllt werden? (II)

- **Internationalität:** In den Natur-, Lebens- und Sozialwissenschaften muss die Mehrzahl der angeführten Publikationen englischsprachig sein. In den Geistes- und Kulturwissenschaften sowie der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung und verwandten Gebieten muss die Mehrzahl der Publikationen eine über nationale Grenzen hinausgehende Reichweite haben.
- Wird eines oder werden mehrere der oben angeführten Kriterien nicht erfüllt, ist dem Antrag eine Begründung beizulegen. In Zweifelsfällen obliegt das abschließende Urteil über die ausreichende wissenschaftliche Qualifikation den Gremien des FWF.

Einreichung des Antrags

- Anlegen des Antrags in ELANE durch KoordinatorIn
- Einreichung erfolgt durch Forschungsstätte – PROFI-Programm
- Einreichung des Antrags bis zum 08.06.2020
- Alle Anträge, die zu diesem Stichtag eintreffen, werden im FWF formal geprüft.

Forschungsstätten-Portal zur Projektadministration für PROFI Programme

- Portal für die Forschungsstätten (FST) zur Administration, formalen Einreichung und Übersicht der einzureichenden FWF Projekte
 - Keine Unterschrift der FST auf Deckblatt notwendig
 - Rechte der FST: Schreibrecht auf Formulare und Projektkalkulation, Leserecht auf formlosen wissenschaftlichen Antrag
- ⇒ Erstmaliger Einreichprozess über FST-Portal für Konzeptanträge
Forschungsgruppen und Konzeptanträge SFB im September 2019
- ⇒ Weitere PROFI-Programme folgen
- ⇒ Keine Änderung für ForscherInnen, Antragerstellung erfolgt über ELANE

Nachfolgend werden die wesentlichen in den Antragsrichtlinien verwendeten Begriffe erklärt:

<i>Trägerforschungsstätte</i>	Österreichische Forschungsstätte, die den Antrag stellt und an der der/die KoordinatorIn tätig ist
<i>Partnerforschungsstätte</i>	Österreichische Forschungsstätte, die am Antrag mitbeteiligt ist und an der beteiligte ForscherInnen tätig sind
<i>ForscherInnen</i>	2–5 WissenschaftlerInnen des FWF-Projekts inkl. KoordinatorIn
<i>KoordinatorIn</i>	Diese/r ForscherIn ist für das Management verantwortlich und wird als Beauftragte/r der Trägerforschungsstätte im Rahmen der Projektdurchführung im Förderungsvertrag eingesetzt.

***#ConnectingMinds* – 1.Stufe**

Beantragbare Kosten

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Beantragbare Kosten

- Beantragbar sind Mittel für projektspezifische Kosten für den #ConnectingMinds Workshop, das sind Kosten in der Höhe von maximal 10.000 Euro

- Prinzipiell können beim FWF folgende Kosten für den Workshop beantragt werden:
 - Hotelkosten (der ausländischen und österreichischen TeilnehmerInnen)
 - Kosten für die Verpflegung der TeilnehmerInnen
 - Reisekosten
 - Miete für Seminarräumlichkeiten (nur wenn die Forschungsstätte keine passenden Räume zur Verfügung stellt; Begründung notwendig)
 - Sonstige Kosten (z. B. Moderationskosten usw.; Begründung notwendig)

***#ConnectingMinds* – 1.Stufe**

Antragsform, -bestandteile und Inhalte

Formvorgaben

- Alle notwendigen Formvorgaben müssen eingehalten werden, Formblätter müssen vollständig ausgefüllt werden.
- Unvollständige Anträge: festgestellte Mängel innerhalb von max. 10 Tagen behebbar auf Basis der FWF-Mängelliste; Nichterfüllung → Absetzung des Antrags
- Antragssprache – ausnahmslos in englischer Sprache
- Formatierung – Schriftgröße 11pt, Zeilenabstand 15–20 pt.; Vorgaben zum Fließtext und zur Zitierung siehe Antragsrichtlinie

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Antragsbestandteile

Wissenschaftliches Abstract in Englisch	
Projektbeschreibung	
Anhänge (Teil der Datei proposal.pdf)	Anhang 1: Angabe zu und Begründung für die beantragten Mittel Anhang 2: Verzeichnis der im Antrag zitierten Literatur („References“) Anhang 3: wissenschaftliche bzw. künstlerisch-wissenschaftliche Lebensläufe aller beteiligten ForscherInnen und ihre bisherigen Forschungsleistungen Anhang 4: <i>collaboration letters</i>
Verpflichtende Anlage (separat beizulegen)	Anlage 1: Liste aller veröffentlichten Publikationen/Werke der letzten 5 Jahre
Anlagen, gegebenenfalls (separat beizulegen)	Begleitschreiben zum Antrag Ausschlussliste GutachterInnen
Ausgefüllte Formulare	

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Antragsbestandteile

- **Wissenschaftliches bzw. künstlerisch-wissenschaftliches Abstract in Englisch**
 - max. 3.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, keine Formeln bzw. Sonderzeichen)
- Das Abstract muss unter Verwendung der vorgegebenen **englischen Bezeichnungen** in die folgenden Abschnitte untergliedert sein:
 - Größerer Forschungskontext /Theoretischer Rahmen
(*Wider research context/theoretical framework*)
 - Hypothesen/Forschungsfragen/Ziele
(*Hypotheses/research questions/objectives*)
 - Ansatz/Methoden
(*Approach/methods*)
 - Neuheitsgrad/Innovationsgrad
(*Level of originality/innovation*)
 - ForscherInnen und weitere Beteiligte
(*Researchers and those involved*)

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Antragsbestandteile

- **Deckblatt:** Projekttitle, Trägerforschungsstätte (Adresse und LeiterIn) und Name und Institutsadresse der Koordinatorin/des Koordinators; Auflistung der Partnerforschungsstätte(n) (Adresse und LeiterIn) inkl. Auflistung der Namen und Institutsadressen der ForscherInnen, die dort tätig sind.
- **Inhaltsverzeichnis**
- **Projektbeschreibung** (Teil der Datei proposal.pdf)
 - auf max. 15 Seiten (mit fortlaufenden Seitenzahlen versehen) inkl. Abkürzungsverzeichnis, Überschriften, Abbildungen, Abbildungslegenden, Tabellen, Fußnoten etc.
 - Folgende Inhalte werden erwartet:
 - Beschreibung des innovativen Forschungsprogramms des Projekts
 - Beschreibung des projektspezifischen Workshops
 - Qualität und Zusammensetzung des Forschungsteams
 - Forschungsmanagement

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Antragsbestandteile

- **Projektbeschreibung** (Teil der Datei proposal.pdf)
 - Forschungsprogramm (max. 7 Seiten)
 - Klar umrissene Ziele des Projekts und Hypothese(n) bzw. wissenschaftliche Fragestellung(en)
 - Beschreibung des zu erwartenden Neuheits- bzw. wissenschaftlichen Innovationsgrades des Projekts
 - Positionierung zum aktuellen internationalen Stand der Forschung
 - Beschreibung des Transformationspotenzials des Vorhabens: Welche gesellschaftliche Themenstellung wird adressiert? Warum ist sie relevant? Was ist die konkrete Herausforderung, die bearbeitet wird? Was ist der mögliche Beitrag des Forschungsprojektes?
 - Methodik; insbesondere Qualität und Methodik der Integration des Praxiswissens; geplanter Zugang und Aktivitäten in Bezug auf den Austausch, Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft
 - Alle potenziellen ethischen, sicherheitsrelevanten oder regulatorischen Aspekte des eingereichten Projekts und der geplante Umgang damit müssen in einem eigenen Abschnitt beschrieben werden. Auf diesen Punkt ist im Text auch dann kurz einzugehen, wenn das Projekt nach Meinung der ForscherInnen keine ethischen Fragestellungen aufwirft.

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Antragsbestandteile

- **Projektbeschreibung** (Teil der Datei proposal.pdf)
 - Beschreibung des projektspezifischen Workshops (max. 3 Seiten)
 - Konkrete Ziele und zu erwartende Ergebnisse der Veranstaltung
 - Methodik und Durchführung der Veranstaltung
 - Tabellarische Übersicht über den Ablauf und das Programm der Veranstaltung
 - Voraussichtliche Liste der TeilnehmerInnen, geplanter Ort und Datum
 - Forschungsteam (max. 3 Seiten)
 - Darstellung der für das Projekt relevanten wissenschaftlichen Qualifikation – gemessen am akademischen Alter – der beteiligten ForscherInnen
 - Darstellung der Erfahrung und Komplementarität, u. a. in Zusammenhang mit der Durchführung eines transdisziplinären Forschungsprojekts
 - Beabsichtigte Kooperationen (nationale und/oder internationale) im Rahmen des geplanten Projekts sind in der Projektbeschreibung zu erläutern. Es ist zu spezifizieren, mit welchen Personen, Organisationen und/oder Praxisakteurinnen und -akteuren kooperiert werden soll und was Gegenstand der beabsichtigten Kooperation(en) bzw. der Beitrag zum Projekt ist.
 - Alle in der Projektbeschreibung als wesentlich spezifizierten nationalen und/oder internationalen Kooperationen sind mit entsprechenden Angaben durch einen collaboration letter zu bestätigen.

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Antragsbestandteile

- **Projektbeschreibung** (Teil der Datei proposal.pdf)
 - Forschungsmanagement (max. 2 Seiten)
 - Arbeits- und Zeitplanung / schlüssiger Durchführungsplan des #ConnectingMinds-Projekts
 - Übersichtstabelle mit den beantragten Gesamtkosten, geordnet nach den Kategorien für den #ConnectingMinds Workshop; konkrete Darstellung der beantragten Kosten im Anhang 1
 - Übersichtstabelle mit den geplanten Gesamtkosten für das #ConnectingMinds-Projekt; Überblicksdarstellung der geplanten Kosten im Anhang 1
 - Organisation und Zusammenarbeit: Darstellung der internen Kommunikations-, Kooperations- und Informationsstrukturen

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Antragsbestandteile

- **Anhänge** zur Projektbeschreibung (sind Teil der Datei *proposal.pdf*)
 - Anhang 1: Angabe zu den beantragten Mitteln und Begründung dafür
 - Angaben zu der/den Forschungsstätte/n
 - Begründung für die beantragten Kosten
 - Konzise Begründung für den #ConnectingMinds Workshop
 - Übersicht Kosten #ConnectingMinds-Projekt (für 2. Stufe)
 - Spezielle Kostenart „sonstige Kosten“: Entgelt für erbrachte Leistungen für die Beteiligung der involvierten Praxisakteurinnen und -akteure
 - Capacity-building-Maßnahmen für das Forschungsteam
 - Anhang 2: Referenzliste
 - Verzeichnis der im Antrag zitierten Literatur („References“) auf max. 5 Seiten
 - Anhang 3: Lebensläufe und Darstellung bisheriger Forschungsleistungen
 - Siehe folgende Folie
 - Anhang 4: collaboration letters
 - Bestätigungen (collaboration letters, max. je 1 Seite) von nationalen und internationalen KooperationspartnerInnen (u.a. Praxisakteurinnen und –akteure), die in der Projektbeschreibung nachvollziehbar als wesentlich für die Projektumsetzung angeführt sind.

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Antragsbestandteile

- **Anhänge** (sind Teil der Datei proposal.pdf)
 - Anhang 3: Lebensläufe und Darstellung bisheriger Forschungsleistungen
 - Aller am Antrag beteiligten ForscherInnen und MitarbeiterInnen ab dem Postdoc-Level
 - Maximal drei Seiten pro Person
 - Vorgaben für wissenschaftliche Lebensläufe
 - Angaben zur Person, Adresse der Forschungsstätte und relevanten Webseiten; Link zur Liste aller veröffentlichten Publikationen/Werklisten verpflichtend;
 - Auflistung des akademischen Werdegangs und der bisherigen Positionen (ggf. kurze Begründung von Karriereunterbrechungen);
 - Hauptforschungsbereiche und Kurzdarstellung der wichtigsten bisher erzielten wissenschaftlichen oder künstlerisch-wissenschaftlichen Erkenntnisse.
 - Vorgaben für die Darstellung der bisherigen Forschungsleistungen
 - Publikationen/Werklisten: Verzeichnis der **maximal zehn wichtigsten** veröffentlichten bzw. akzeptierten wissenschaftlichen oder künstlerisch-wissenschaftlichen Publikationen oder Werklisten;
 - Weitere Forschungsleistungen: Verzeichnis der **maximal zehn wichtigsten** Forschungsleistungen außerhalb von wissenschaftlichen bzw. künstlerisch-wissenschaftlichen Publikationen.

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Antragsbestandteile

- **Verpflichtende Anlagen** (separat beizulegen)
 - Anlage 1: Liste aller veröffentlichten Publikationen/Werke der letzten 5 Jahre (unterteilt in *peer-reviewed* und *non peer-reviewed*)
 - Für alle ForscherInnen mit wissenschaftlichem Lebenslauf
 - Für Befangenheitsprüfung von GutachterInne/n

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Antragsbestandteile

- **Gegebenenfalls beizulegende Anlagen** (separat beizulegen)
 - Begleitschreiben zum Antrag
 - Ausschlussliste GutachterInnen
 - Maximal 3 potenzielle GutachterInnen mit kurzer Begründung für den Ausschluss

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Antragsbestandteile

▪ **Formulare**

- Antragsformular: *Koordinator/in* (= Einverständniserklärung der Trägerforschungsstätte)

- Formular Programmspezifische Daten
 - ForscherInnen, die zusätzlich zur KoordinatorIn an der Antragstellung beteiligt sind (max. 4 weitere Forschende)

- Formular MitautorInnen
 - Alle Personen, die substanzielle wissenschaftliche oder künstlerisch-wissenschaftliche Beiträge bei der Entstehung und Verfassung des Antrags geleistet haben, sind als MitautorInnen inkl. einer kurzen Beschreibung der Art des Beitrags anzuführen; gibt es keine MitautorInnen, ist dies ebenfalls im Formular zu kennzeichnen.

- Formular Wissenschaftliches Abstract

***#ConnectingMinds* – 1.Stufe**

Begutachtung und Zeitplan

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Begutachtung

- **Schriftliche Stellungnahmen (Anfang Juli–Anfang September 2020)**
 - Durch internationale GutachterInnen; Mitglied der internationalen #ConnectingMinds Jury
 - Mindestens 2 schriftliche Stellungnahmen notwendig
 - Entscheidung durch FWF-Präsidium und FWF-Kuratorium
 - Einladung zur Durchführung eines Workshops (=Einladung zum Vollantrag)

#ConnectingMinds – 2.Stufe

Begutachtung

- **Schriftliche Begutachtung (1. HJ 2021)**
 - Durch internationale GutachterInnen;
 - Mindestens 3 Gutachten notwendig
- **Hearing & *closed session* (voraussichtlich November 2021)**
 - Vor internationaler #ConnectingMinds-Jury
 - Erstellung der Förderungsempfehlungen im Rahmen einer *closed session* und Diskussion aller zum Hearing eingeladenen Anträge
- **Entscheidung (voraussichtlich November 2021)**
 - FWF-Kuratorium entscheidet auf Basis der Förderungsempfehlungen der internationalen #ConnectingMinds-Jury

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Evaluierungskriterien

- Wissenschaftliche Qualität des vorliegenden Antrags (inkl. ethischer sowie geschlechts- und genderrelevanter Aspekte)
- Transformationspotenzial des Vorhabens: adressierte gesellschaftliche Themenstellung, möglicher Beitrag und Wirkungsbereich des Forschungsprojekts
- Transdisziplinäre Herangehensweise, entsprechende Methodik (u. a. zur Integration des Praxiswissens), Wissensaustauschaktivitäten und Disseminationsstrategien

#ConnectingMinds – 1.Stufe

Evaluierungskriterien

- Beurteilung des geplanten Workshops hinsichtlich des Konzepts, des Inhalts und der Methodik

- **Forschungsteam & Forschungsmanagement**
 - Wissenschaftliche Qualifikation – gemessen am akademischen Alter – der beteiligten WissenschaftlerInnen sowie Erfahrung und Komplementarität (insbesondere im Zusammenhang mit der Durchführung eines transdisziplinären Forschungsprojekts); Geschlechterverhältnis unter den ForscherInnen
 - Qualität der bestehenden und geplanten Kooperationen
 - Durchführbarkeit des vorliegenden Antrags (Zusammenarbeit, Prozessqualität des Forschungsvorhabens, Forschungsmanagement)

#ConnectingMinds – 1. Stufe

Zeitplan

- Ende der Einreichfrist 1. Stufe: 08.06.2020 (14:00 Lokalzeit Wien)
- Prüfung der Anträge bis Anfang Juli
- Begutachtung Sommer 2020
- Entscheidung 1. Stufe 80.KS 28.-30.09.2020

- Durchführung der Workshops: Oktober-Dezember 2020

- Vollantrag Einreichung: Februar 2021
- Begutachtung 2. Stufe: März-Oktober 2021
- Hearing/Entscheidung KS 2. Stufe: November 2021

#ConnectingMinds Programm

Fragen und Kontakt

Mag.^a Alette Dörflinger

aliette.doerflinger@fwf.ac.at

(1) 505 67 40 DW 8610

NEUES ENTDECKEN

TALENTE FÖRDERN

IDEEN UMSETZEN

**Der FWF wünscht Ihnen viel Erfolg
mit Ihrem Antrag!!!!**

WIR. FÖRDERN. ZUKUNFT.